

Aus der Reisedredaktion...

„Habt ihr euch schon Gedanken zum CD gemacht?“ Doppeltes Fragezeichen steht im Tagungsraum, in dem sich die Macher und Macherinnen der GEW-Landeszeitungen versammelt haben. Auf Einladung der Frankfurter E&W-Redaktion haben wir uns auf die Reise in die Pfalz nach Neustadt gemacht. Und tatsächlich sind aus fast allen Landesverbänden die Kolleg_innen gekommen, um Erfahrungen auszutauschen, neue Impulse fürs Machen der regionalen Mitgliederzeitungen zu bekommen.

Mit „CD“ ist eben nicht Compact Disc gemeint, sondern so ein Impuls. Die GEW auf der Suche nach ihrer „Corporate Identity“, ihrem „Corporate Design“ (CD). Jörg Zimmermann von der gleichnamigen Werbeagentur, die im Auftrag der GEW-Bund aktiv ist, erklärt uns seine Ideen.

Es geht um die öffentliche Wahrnehmung, und zwar hier weniger die politische, sondern die optische Erscheinung. Fallen wir als Gewerkschaft in der Masse der visuellen Reize und Publikationen auf? Werden wir in den Lehrzimmern wiedererkannt? Gibt es nicht nur eine politische, sondern auch eine Strategie des visuellen Auftretens und des Kommunizierens? Wenn Mercedes seinen Stern hat – was haben denn wir?

Verkaufen müssen wir als Ge-

werkschaft Gott sei Dank nichts, aber die richtigsten bildungspolitischen Überzeugungen nützen wenig, wenn sie nicht wahrgenommen werden. Wir benutzen gerne die Demo-Fahnen mit rotem GEW-Aufdruck und scheuen auch nicht vor roten Plastik-Überziehern zurück. Kampf um die Wahrnehmung unserer Überzeugungen. Da haben wir schon unser „CD“ praktiziert.



Foto: Stefan Gierlich

Braucht Pfälzer Wein ein „CD“ oder reicht es, dass er schmeckt?

Aber wie weit geht das? In Sachsen tut man sich noch schwer mit dem Rot. Da kommt die GEW blau-weiß daher. Das hat aber offensichtlich der Kampfbereitschaft der sächsischen Kolleginnen und Kollegen noch nicht geschadet. Die E&W ist in Schrift und Layout sanft modernisiert worden. Der Wer-

bepfropft würde gerne in den Landeszeitungen Ähnliches sehen.

Da stößt die CD-Ideologie an die gewachsenen Traditionen gerade auch unserer Hamburger Lehrerzeitung: Brauchen wir ein größeres Format? Brauchen wir noch den Gärtner mit der Gießkanne? Wird er überhaupt noch als GEW-Symbol wahrgenommen? Oder ist er nur eine historische Kuriosität? Da ist auch noch die Frage nach der „richtigen“ und für die gesamte GEW einheitlichen Schrifttype? Alles eine Frage des Geschmacks oder eben doch des „Verkaufs“-Erfolgs?

Einige Landeszeitungen haben sich ja ganz forsch an die Übernahme dieser CD-Ideen gemacht. Wir als Hamburger Redaktion schrecken da noch zurück: Wir lieben unser Kleinformat, gerade weil es sich vom allgemeinen Trend unterscheidet. Und wir genießen es auch – vor allem aufgrund von euch, den vielen schreibenden Mitgliedern –, uns von der E&W aus Frankfurt zu unterscheiden. Denn das wollen wir schon, bei euch im Briefkasten auffallen und gerne zum Lesen mitgenommen werden. Ab sofort muss das ja nicht auf dem Klo oder in der U-Bahn sein. Die *hlz* passt wirklich in den kleinsten Strandrucksack!

STEFAN GIERLICH

Impressum

Herausgeber: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband Hamburg, Rothenbaumchaussee 15, 20148 Hamburg, Tel. 41 46 33-0, Fax 44 08 77, Homepage www.gew-hamburg.de, E-Mail: meents@gew-hamburg.de

Redaktionsleitung: Joachim Geffers, Bei der Johanniskirche 10, 22767 Hamburg, E-Mail: j.geffers@freenet.de

Redaktion: Stefan Gierlich, Mani Heede, Antje Liening, Michael Kratz, Wolfgang Svensson

Endredaktion: Susanne Berg

Redaktionsassistent: Max Lill

Titel: *hlz*; Foto Stefan Gierlich

Rückseite: *hlz*

Anschrift der Redaktion: Rothenbaumchaussee 15, 20148 Hamburg, Tel. 41 46 33-20 (mittw. ab 17 Uhr), Fax 4 50 46 58, sonst GEW, Tel. 41 46 33-22, Annette Meents, bzw. -0, Fax 44 08 77, E-Mail: hlz@gew-hamburg.de

Satz und Druck: Compact Media Agentur GmbH, 20354 Hamburg, Tel. 0 40-35 74 54-0, E-mail: info@compactmedia.de

Anzeigen: Eduard van Diem, Tel. 040-890 629 23, hlz-anzeigen@gew-hamburg.de

Die *hlz* wird ohne gesonderte Berechnung an die Mitglieder der GEW Hamburg verteilt. Bezugspreis im Monatsbeitrag enthalten.

Die *hlz* erscheint monatlich. Die in der *hlz* veröffentlichten Artikel geben die Auffassung der AutorInnen wieder. Stellungnahmen der GEW sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bücher (Rezensionsexemplare) wird keine Gewähr übernommen.

Red.-Schluss *hlz* 9-10/2014: 17.9.2014